

[59385] P. P.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir beabsichtigen, mit Januar 1888 die seither den Graphischen Künsten beigegebenen „Mittheilungen“ zu einem selbständigen Correspondenzblatt, zu einer „Chronik für vervielfältigende Künste“, neben dem Hauptwerke zu erweitern und dasselbe sämtlichen Abnehmern der Publikationen der Gesellschaft unentgeltlich zu liefern.

Noch fehlt es an einem Organ, das sich zur speziellen Aufgabe machte, den Interessen der graphischen und reproducierenden Künste in wissenschaftlichem und praktischem Sinne zu dienen. In regelmäßiger Folge beabsichtigen wir zu diesem Zwecke eingehenden Bericht zu erstatten über alle Ereignisse und Erscheinungen künstlerischer, technischer und litterarischer Art, soweit sie der weite Rahmen der vervielfältigenden Künste faßt. Neben kleineren Abhandlungen kunstgeschichtlichen Inhalts werden Erscheinungen über Tagesfragen und solche über neue technische Vervollkommnungen Platz finden; zu übersichtlichen Berichten über Ausstellungen, hervorragenden Versteigerungen des In- und Auslandes, über Museumsbereicherungen und graphische Lehranstalten sowohl wie über die Thätigkeit unserer Gesellschaft und verwandter Institute werden sich gesellen Besprechungen neuer Erscheinungen im Kunst- und Buchhandel, genaue Bibliographien, endlich nekrologische und persönliche Mittheilungen. In dieser Weise hoffen wir den Bedürfnissen der Künstler und Sammler, der Kunsthändler und Techniker in gleicher Weise gerecht zu werden und mithin dem Hauptwerk, das hinfür seinen rein künstlerischen und litterarischen Zielen allein folgen wird, eine wertvolle Beigabe allgemeineren Interesses beizufügen. Hervorragende Fachleute aus allen Gebieten, welche das Bereich der vervielfältigenden Künste jeder Gattung bilden, werden unser neues Unternehmen mit ihren Beiträgen unterstützen. Mit der Leitung der „Chronik für vervielfältigende Künste“ ist Herr Richard Graul in Leipzig, Lortzingstraße 10, I. betraut worden.

Das Blatt wird achtmal im Jahre, das ist im Januar, März, Mai, Juli, September, Oktober, November und Dezember ausgegeben und kann separat zum Preise von 4 M pro Jahr bezogen werden.

Mit Bezug auf unsere vorstehende Ankündigung der

„Chronik für vervielfältigende Künste“ fordern wir alle Interessenten, besonders die Herren Kunsthändler und Verleger zu reger Beteiligung an unserem Unternehmen auf.

Regelmäßige Korrespondenzen über Ausstellungen, Versteigerungen, bevorstehende Neuigkeiten des Kunsthandels sind uns stets willkommen.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere „Chronik“, die in einer Auflage von ca. 4000 Exemplaren gedruckt werden wird, als wirkungsvolles Insertionsmittel.

Unsere bezüglichen Bezugsbedingungen sind folgende:

- 1) Inserate, 30 A für die dreigespaltene Petitzeile.
- 2) Beilagen werden je nach Umfang mit 30 bis 40 M berechnet; sie sind franko Wien zu liefern.

Anzeigen oder Beilagen, welche noch in der am 1. Januar 1888 erscheinenden ersten

Nummer Aufnahme finden sollen, müssen bis Anfang Dezember in unseren Händen sein.

Hochachtungsvoll
Wien VI., Luftbadgasse 17,
November 1887.

Die Gesellschaft
für vervielfältigende Kunst.

— Weihnachts-Litteratur. —

[59386]

Ende ds. Mts. erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Novellen-Bibliothek
der
Illustrierten Zeitung.

Sammlung
ausgewählter Erzählungen.

— Zweiter Band. —

25 Bogen. In eleg. farbigem Einband.
Preis 3 M ord, 2 M 25 A netto, 2 M bar.

Inhaltsverzeichnis:

Lenz: Die Geschichte eines Nesthäkchens.
Nordau: Blasiert.
v. Reuß: Die Wandeltorte.
Salomon: O mia bella Venezia!
Day: Das Recht der Toten.
Schöbder: Eine gute Mutter.
Telmann: Spätfrühling.
Lion-Clausius: Bisas Nitgift.
Ganghofer: Auf der Wallfahrt.
Schanz: Der Armenarzt.
v. Göbendorff-Grabowski: Gegenüber.
v. Roberts: Er trinkt!
Bogen: Non dolet!
v. Vincenti: Saldynas.
Lenz: Eine Rutter.
Wilda: Auf der Borönnner Platte.
Schanz: Das Englein mit den zerbrochenen Flügeln.
Frank: Lili's Weihnachtschoral.
Jensen: Die Auktion.

Zu weiterer thätiger Verwendung empfehlen wir den:

Ersten Band

dieser Sammlung

mit 26 Novellen und Erzählungen.

In eleg. farbigem Einband 3 M ord,
2 M 25 A netto, 2 M bar.

RS Auf 10:1; 25:3; 50:7; 100:15
Freiexemplare, auch in gemischter Auswahl
von Band 1/2.

Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

[59387] In meinem Verlage erscheint in Kürze:

Präparationen
für den Katechismusunterricht

auf der

Mittelsstufe der Volksschule

von

G. Seeliger, Seminardirektor.

Preis 50 A.

Breslau, den 15. November 1887.

Ferdinand Hirt.

Verlag von
J. V. B. Laverrenz in Berlin W.,
Alvenslebenstraße 13.

[59388]

Neu.

Im Bann der Disziplin.

Militärische Humoresken
von Victor Laverrenz.

Ich versandte folgendes Rundschreiben:
Sehr geehrter Herr Kollege!

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich soeben eine Anzahl neuer, von mir selbst verfaßter

Soldaten-Humoresken

unter dem Titel:

„Im Bann der Disziplin“

herausgegeben, welche ich Ihrer gef. Verwendung bestens empfehle.

Um meinem neuen Werkchen eine große Verbreitung, auf welche es mir hauptsächlich ankommt, zu sichern, habe ich die Bezugsbedingungen ganz ungeheuer günstig angelegt.

Das Ausstellen im Schaufenster wird Ihnen hierbei große Dienste leisten.

Die zahlreichen außerordentlich günstigen Besprechungen meiner früheren Militär-Humoresken in der Presse und der Absatz derselben bezeugen, daß mein eifriges Streben ein richtiges und erfolgreiches gewesen ist.

Hübsche, zweifarbige Plakate für das Schaufenster versende ich auf Verlangen bereitwilligst.

Gestatten Sie, daß ich Sie bei diesem in sehr großer Auflage hergestellten Werkchen ganz besonders aufmerksam mache auf die geradezu unerhörten

Bezugsbedingungen:

Einzel: Bdpr. 1 M; Buchhändlerpr. 60 A,
50 A bar.

Anzahl: 11/10 mit 50 %.

1 Probeexemplar mit 60 %.

Spätestens am 20. November dieses Jahres wird dieser neue Band meiner so schnell beliebt gewordenen Bibliothek „Deutscher Humor“ zur Ausgabe gelangen.

Für Weihnachten lasse ich gebundene Exemplare in elegantem Einband herstellen und berechne denselben mit

80 A Ladenpreis u. 60 A Buchhändlerpreis.

Bedingungsweise in kleinerer Anzahl zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Alvenslebenstraße 13,
Mitte November 1887.

J. V. B. Laverrenz.